

Haus St. Josef und Kaffeekannensammlung besucht Kreisverband Landshut-Land der Senioren-Union informierte sich

Landkreis / Niederaichbach. Angeregt und vorbereitet hat den Info-Nachmittag des Kreisverbandes Landshut-Land der Senioren-Union (SEN) Josef Haselbeck um sich mit den Mitgliedern zunächst über das neu eröffnete Seniorenheim ein Bild zu machen, ehe bei Irma und Franz Goth in Oberaichbach die Sammlung von nunmehr 10.000 Kaffeekannen besichtigt wurde.

SEN-Vorsitzende Renate Zitzelsberger freute sich, dass Bürgermeister Josef Klaus die Besuchergruppe begrüßte und mit Informationen zum SeniVita Seniorenheim St. Josef aufwartete. Die früheren Wohnhäuser von eon-Mitarbeitern und die dazugehörigen Grundstücke konnten die Gemeinde Niederaichbach einst erwerben und dadurch nicht nur die Idee für seniorengerechtes, sondern auch für soziales Wohnen realisieren. Zunächst entstanden in einem Gebäudekomplex Wohnungen für betreubares Wohnen, in drei anderen die angesprochenen Sozialwohnungen, die zurzeit in das Fernwärmversorgungsnetz integriert werden. Schließlich entstand das neue Haus St. Josef wo pflegebedürftige Menschen betreut und so selbstbestimmt wie möglich in absolut barrierefreien Räumen leben können.

Das Konzept des Betreibers, die Unternehmensgruppe SeniVita aus Bayreuth, ist eine Kombination aus seniorengerechtem Wohnen und Tagespflege unter einem Dach, sowie ein Pflegedienst nach Wahl, erklärten bei einem Rundgang durch das Heim Caroline Stadler und Roswitha Reichersammer von der Verwaltung. Neben 48 seniorengerechten Appartements verfügt die Einrichtung über zwei Tagespflegen, die mit 300 bis 500 m² Fläche weit über festgelegten Mindeststandards liegen. Die Tagespflege bietet Platz für insgesamt 60 pflege- und betreuungsbedürftige Menschen.

680.000 Euro an Spenden gesammelt

Den Ausklang fand der Nachmittag bei Irma Goth, die die Gäste mit teilweise von ihr selbst oder mit Hilfe Verwandter und Nachbarn gebackenen Torten und Kuchen, sowie Kaffee und anderen Getränken begrüßte. Seit ihrer eigenen Krebserkrankung, nach der sie wieder aus dem Krankenhaus nach Hause kam, vergrößerte Irma Goth ihre vor rund 35 Jahren begonnene Sammlung von Kaffeekannen und machte sie im Jahr 1998 der Öffentlichkeit zugänglich. Dabei verlangt sie für die Besichtigung ihrer nunmehr 10.000 Kannen – darunter auch handsignierte Kannen von Kanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Markus Söder – und die Bewirtung der Besucher keinen Eintritt, doch bittet sie stets um Spenden, die sie in voller Höhe krebserkrankten Kindern zukommen lässt. So kam in den zurückliegenden 17 Jahren, neben Einnahmen aus vom Ehepaar Goth auch veranstalteten und besuchten Flohmärkten, eine Rekordspendensumme von rund 680.000 Euro zusammen. Auch die Mitglieder der SEN sammelten nach der Besichtigung der vielen Kannen gerne einen namhaften Betrag als Danke-schön für den interessanten Nachmittag im Garten der Goth's.

Bericht wurde von Peter W. Fuhrmann verfasst.



Die SEN-Mitglieder besichtigten die Seniorenanlage St. Josef



Irma Goth begrüßte die Gäste mit Kaffee und Kuchen